Aus canadischen Provinzen

Saskatchewan

Molkerei für Swift Current

Swift Current. — Die Bemühungen des Board of Trade eine Molkereigesellschaft hier zur Niederlassung zu bewegen, scheinen von Erfolg gekrönt zu sein. Auf einer dieser Tage abgehaltenen Sitzung des Bord of Trade erstattete Herr Bellinger Bericht über seine Tour durch den Distrikt, um festzustellen von wie vielen Kühen man Milch würde erwarten können. Die Zählung ergab, daß über 3000 Milchkühe vorhanden sind, worüber sich der anwesende Milch Ingenieur der Saskatchewan Creamery Co. aus Moose Jaw sehr erfreut zeigte. Er sagte, daß es die Absicht seiner Gesellschaft sei vorerst hier eine Prüfungsstation zu errichten und dann wenn das Unternehmen auf festen Füßen steht, eine eigene Molkerei hier zu bauen. Dieser Plan fand die Zustimmung aller Beteiligten und hofft man binnen Kurzem die Prüfungsstation in Betrieb setzen zu können.

Müssen beizeiten zu Hause sein.

Saskatoon. — Hierselbst ist ein Regengesetz erlassen worden, welches schreibt, daß Kinder unter 14 Jahren sich nach einer bestimmten Stunde nicht mehr auf der Straße allein sehen lassen darf. Das Gesetz sieht die Strafen für solche Uebertretungen vor und wie sich ein Polizist zu verhalten hat, wenn er ein Kind nach der bestimmten Zeit allein auf der Straße sieht.

Wollen auch nach Oel bohren.

Moose Jaw. — Hier haben sich zwei lokale Gesellschaften gebildet, welche in dem Dirt Hills Distrikt nach Oel bohren wollen. Die Bewohner dieses Distrikts behaupten schon lange, daß hier alle Anzeichen von Oelfeldern vorhanden sind. Bei einem Brunnen z. B. erscheint bei einer Tiefe von 300 Fuß eine ölige Kruste auf dem Wasser, welches für menschlichen und tierischen Gebrauch dadurch ungenießbar gemacht wird. Man sagt auch, daß eine der Gesellschaften die von der Stadt angefangenen Bohrungen wird fortsetzen lassen, da sie überzeugt sind, daß bei weiteren 300 Fuß Tiefe auf Oel gestoßen werden wird.

Steuerrate festgesetzt.

Yorkton. — Auf einer Extrasitzung des City Councils wurde vorige Woche beschlossen die Steuerrate auf 15 per Mill für dieses Jahr festzusetzen oder 2 per Mille niedriger wie im letzten Jahr. Der Veranlagungsbetrag ist in diesem Jahr ziemlich derselbe wie im letzten Jahr nämlich $8,500,000. Ebenso wurde einstimmig beschlossen die Polltaxe abzuschaffen.

Vier Pferde vergiftet.

Qu'Appelle.—Hubert James hatte das Unglück, vier wertvolle Pferde, wie man annahm durch Vergiften, zu verlieren. Man sadte den Magen eines der Tiere nach Regina zur Untersuchung, erhielt aber den Bescheid, daß in dem Magen keine Spur von Arsenik oder Strychnin gefunden werden konnte, sondern, daß der Tod durch Fressen einer giftigen Pflanze, welche die Tiere jedenfalls auf der Weide gefunden, eingetreten sei.

Wird Divisionspunkt.

Yorkton. — Zufolge hier eingetroffenen Nachrichten ist Yorkton als Divisionspunkt für die neue nach Regina führende Zweiglinie der C. N. R. ausgewählt worden. Die Linie soll noch in diesem Sommer vollendet werden und will man dahin vorstellig werden, daß auch die Reparaturwerkstätten in Yorkton gebaut werden.

Angebote werden verlangt.

Regina. — Der Bord of Highway Commissioners hat Angebote ausgeschrieben für Konkret Brückenpfeiler über den Moose Jaw Creek, nordwestlich von Lang, eine Konkret Brücke und Damm nördlich von MacTaggart und eine Schleuse für den Damm bei Langenburg. Näheres darüber kann man vom Chairman, Board of Highway Commissioners, Regina, erfahren.

Soll auch Oel vorhanden sein.

Battleford. — Die Ankündigung, daß der Pachtvertrag für 10,000 Acker Oelfelder erneuert worden ist, hat hier ziemliche Aufregung verursacht. Man hat schon lange angenommen, daß hier Oelfelder sein müssen, da sich in verschiedenen Brunnen ölige Substanzen vorfanden. Man hatte eine Probe des Sandes aus einem solchen Brunnen nach New York zur Untersuchung gesandt und erhielt den Bescheid, daß unzweifelhafte Anzeichen von dem Vorhandensein von Oel gefunden worden sind.

Postoffice für Carlyle.

Carlyle. — Um den vielen Besuchern des Carlyle Lake entgegenzukommen, wird vom 15. Juni an eine Postoffice hier in Betrieb gesetzt werden. Herr E. F. Govan wird Postmeister und ein täglicher Postdienst wird eingerichtet werden.

Die alte Geschichte.

Moose Jaw. — Mit fürchterlichen Brandwunden bedeckt wurde dieser Tage Herr und Frau William Meikel nach dem hiesigen Hospital gebracht. Ihr Haus, welches an der Stadtgrenze gelegen ist und $2,000 wert war, wurde ein vollständiger Raub der Flammen. Herr Meikel kam abends spät nach Hause und wollte sich noch etwas kochen. Um das Feuer schneller zu entfachen, goß er Petroleum darauf, mit dem oben erwähnten Resultat.

Farmer mordet seine Frau.

Saskatoon. — John Ireland, welcher auf einer Farm nahe bei Naseby wohnt, erschoß dieser Tage seine Frau und versuchte dann durch Trinken von Karbolsäure seinem Leben ein Ende zu machen. Ein sofort zur Stelle geeilter Arzt gab die üblichen Gegenmittel und hofft man den Mann am Leben zu erhalten. Man kann für die unselige Tat keinen Grund angeben.

Mehr Viehversendungen.

Scott. — Vorige Woche wurden von Peter Volk über 100 Schweine nach Winnipeg auf den Markt versandt. Es werden dieses Frühjahr viel mehr Schweine gezüchtet wie in früheren Jahren und mancher Farmer, der sonst sich damit nicht abgegeben hat, macht jetzt einen schönen Profit dabei.

Den Geschworenen überantwortet

Neville. — Dieser Tage fand hier das Vorverhör von Omer Lechieg statt, welcher angeklagt ist, am 6. Mai Emille Oronneau ermordet zu haben. Nachdem der Doktor und verschiedene Zeugen vernommen waren, entschied der Friedensrichter, daß sich der Angeklagte bei der nächsten Sitzung der Geschworenen verantworten soll und wurde er demgemäß nach Regina überführt.

Zehn Jahr alter Knabe erschossen.

Radville. — Albert Hydon James Duffy und Walter Austin gingen am vergangenen Sonntag nach dem hiesigen Sportfelde, um dort eine Bude für den Verkauf von Fruchteis am Victoria Tag einzurichten. Sie hatten ein Gewehr mit sich welches nicht geladen sein sollte Hydon sah auf einmal auf, erhob das Gewehr und zog den Drücker. Walter Austin, welcher auf der anderen Seite des Zeltes saß, richtete sich in demselben Augenblick auf und die Ladung ging in seinen Kopf. Duffy rann nach der Stadt, um einen Arzt zu holen, welcher auch sofort zur Stelle war. Der Knabe wurde in ein Auto gebracht, starb aber a Fahrt nach der Stadt.

Yorktons Wege.

Yorkton. — Auf einer der letzten Sitzungen des Board of Trade kam wieder einmal die Rede auf den schlechten Zustand der Wege in diesem Distrikt. Es wurde hervorgehoben, daß durch den schlechten Zustand derselben, die Geschäfte Yorktons großen Schaden erlitten, da diese lieber nach Melville einkaufen fahren, da der Weg dorthin in besserem Zustand ist. Der Bürgermeister, Herr Patrick, sagte, daß Yorkton mit gutem Beispiel voran gehen und mit den innerhalb der Grenzen der Stadt liegenden Wegen den Anfang machen sollte. Dies würde die angrenzenden Distrikte wahrscheinlich auch veranlassen, ihre Pflicht und Schuldigkeit zu tun. Es wurde infolgedessen ein Komitee ernannt, daß sich mit der Ausführung dieses Vorschlages befassen soll.

$27,850 Schadenersatz.

Saskatoon. — Dr. F. G. Sparling, welcher bei einem Eisenbahnunfall auf der C. N. R. schwer verletzt worden war, hatte die Eisenbahn auf Schadenersatz verklagt. Die Geschworenen entschieden, daß der Kläger zu solchem berechtigt war und Oberrichter Haultain verurteilte die Eisenbahn zur Zahlung der oben genannten Summe.

Von Weyburn nach Regina.

Weyburn. — Superintendent Kirkpatrick von der Grand Trunk gab offiziell bekannt, daß die Grand Trunk in allernächster Zeit eine Zweiglinie zwischen Talmage an der Hauptlinie der Grand Trunk und Weyburn bauen werde. Durch eine solche Linie würde eine direkte Verbindung zwischen Weyburn und Regina erreicht und die Fahrzeit um mehr als zwei Stunden abgekürzt. Herr Kirkpatrick teilte auch mit, daß schon fast alles Baumaterial an Ort und Stelle sei und daß die Linie innerhalb zwei Wochen nach Beginn der Konstruktionsarbeiten dem Verkehr übergeben werden solle.

Verkauft Farm für $75,600.

Kindersley. — Herr Boschmann, ein mennonitischer Farmer aus Morden, Man., kaufte die 12 Meilen von hier gelegene Farm von Dr. F. G. Sparling zum Preise von $45 per Acker. Die Farm, welche aus zwei Sektionen besteht, ist vollständig kultiviert und der neue Besitzer wird dieselbe mit seinen 5 Söhnen selbst weiter bearbeiten.

Durch Blitz getötet.

Ozema. — Wagrend des letzten Gewitters wurde hier der Knecht von N. A. Linton, namens Artour A. Ware auf freiem Felde getötet. Von den vier Pferden, welche er kutschierte, wurden ebenfalls zwei getötet. Der Verstorbene war erst vor kurzem nach hier gekommen und ist über seine Familie nur soviel bekannt, daß er einen Bruder nahe Indian Head wohnen hat.

Schoß auf seinen Nachbar.

Maple Creek. — Ein Heimstätter in der Nähe von Kealy Spring mit Namen Gottfr. Wohlfahr, wurde anläßlich eines Streites von seinem Nachbar S. N. Overton mit einem 44 kal. Gewehr in die Schulter geschossen. Der Verwundete konnte sich noch eine halbe Meilen weit zum nächsten Nachbar schleppen, welcher für ärztliche Hülfe und Ueberführung des Verwundeten nach dem Hospital sorgte. Overton soll sich später selbst der Polizei gestellt haben.

Durch Blitz getötet.

Saskatoon. — T. F. Calder, Leiter der hiesigen Zweigstelle der Standard Trust Co., hatte mit seinem Bruder George Calder eine Automobiltour bis in die Nähe von Asquith gemacht als sie von einem heftigen Gewitter überrascht wurden. Sie hielten bei einem Farmhause an und während George Calder sich anschickte nach dem Hause zu gehen, verblieb T. F. Calder noch einige Minuten beim Auto. Als ein besonders starker Donnerschlag ertönte sah George daß sein Bruder auf den Boden gefallen war. Hinzuspringend fand er denselben bewußtlos und hielt ihn nach wenigen Minuten tot im Arm. Der Verstorbene war 34 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und drei Kinder.

Manitoba

Reicher Farmer ermordet.

Hartney. — Thomas Hill, ein wohlbekannter Farmer, welcher fünf Meilen südwestlich von hier wohnte, wurde ermordet in einem alten Brunnen auf der Farm von George Baker, wo er sich aufhielt, aufgefunden. Hill verschwand an einem Sonntag, während die Familie in der Kirche war und er mit nur einem Knechte namens Green zurückblieb. Man vermutet daß Green den Hill ermordet hat um ihn auszurauben und hat man ihn unter dieser Anklage verhaftet. Green leugnet, daß er irgend etwas mit der Sache zu tun habe und erwartet man das Resultat der eingeleiteten Untersuchung mit Spannung.

Keine Gnade.

Winnipeg. — Richter T. G. Mathers, welcher Krafchenko zum Tode verurteilte, empfahl dem Justizminister in Ottawa das Urteil zu bestätigen und in diesem Falle keine Gnade walten zu lassen. Infolgedessen wird Krafchenko sein Verbrechen am 9. Juli am Galgen büßen müssen.

C. N. R. wird viel Geld ausgeben.

Winnipeg. — Da es jetzt so ziemlich feststeht, daß die Schuldscheine der C. N. R. von der Regierung garantiert werden, will die C. N. R. vor Schluß der Bausaison noch so viel Arbeiten wie möglich unternehmen. Da sich die Bewilligung länger hinausgezogen hat wie man erwartet hatte, kann die Gesellschaft leider nicht alle die Pläne ausführen, die man für dies Jahr in Aussicht genommen hatte. Ursprünglich hatte man beabsichtigt 6 Millionen zu spenden, der Betrag ist aber jetzt auf 3 Millionen ermäßigt worden. Man des zu erwartenden riesigen Passatrifft Vorkehrungen um einen Teil gierverkehrs für die San Francisco Ausstellung in 1915 zu erhalten und ebenso hofft man zu dieser Zeit auch die Transcontinentale Linie fertig zu haben, um einen Teil des Ueberland Frachtverkehrs zu erhalten.

Manitoba Wahlen.

Winnipeg. — Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, werden die Provinzialwahlen am 29. Juli stattfinden. Dies Datum soll auf einer kürzlichen Konferenz zwischen dem Premier und Hon. Rob. Rogers festgesetzt worden sein. Die Vorbereitung der Wählerlisten wird mit der größten Eile beschleunigt und verschiedene Druckereien sind schon benachrichtigt worden, daß in aller nächster Zeit viele eilige Drucksachen zu machen sein werden. Die Nominationen in den Großstädten werden in allernächster Zeit stattfinden.

Alberta

Untersuchungen über Viehzucht.

Edmonton. — Hon. Duncan Marshall, der Landwirtschaftsminister wird sich in Kürze nach England begeben, um von dort eine Tour über den Kontinent zu machen, zwecks Studium europäischer Viehzuchtmethoden. Er wird sich in England, Schottland, Frankreich und Deutschland aufhalten, und das Resultat seiner Studien wird dann als Grundlage für Gesetzgebung benutzt werden

Schießunfall.

Carlstadt. — Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in der Eisenwarenhandlung von Drummond hierselbst. Herr Drummond gab einem gewissen Scollard eine 22 kal. Flinte, welche dieser lud und damit zur Türe ging, angeblich um einen Hund zu schießen. Auf dem Wege nach der Türe entlud sich die Flinte auf unaufgeklärter Weise und die Kugel ging durch Scollards Fuß. Die Wunde ist mehr schmerzhaft als gefährlich.

Bieber sammeln sich an.

Bassano. — Hier wird erzählt daß sich am Bow River nahe dem Bassano Damm eine große Anzahl Bieber ansammeln. Eine ganze Anzahl Leute beobachteten dieselben beim Spiel, bei welchem sie sich nicht stören ließen. Ferner beobachtete man hierselbst eine große Anzahl Fische auf dem Flusse schwimmen, welche auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise getötet worden sind.

Postoffice Räuberei.

Empreß. — Der hiesige Assistenzpostmeister ist dieser Tage verschwunden und mit ihm eine ganze Menge Regierungsgeld. Er wurde in Prussia aufgespürt und dort verhaftet. Es gelang ihm aber in der Nacht aus dem Gefängnis zu entwischen und bis jetzt hat man seine Spur noch nicht wieder gefunden. Die Postoffice Behörden können Einzelheiten auch noch nicht mitteilen, da der einzige in diesem Distrikt stationierte Polizist auf der Jagd nach dem Verbrecher ist.

15 Jahre Zuchthaus.

Calgary. — Abraham Poraß wurde im Geschworenengericht zu fünfzehn Jahren Zuchthaus wegen Fälschung und Bigamie verurteilt. Der Richter sagte, daß der Angeklagte ein verworfener Mensch und eine Gefahr für die Gesellschaft sei, und daß er so lange wie möglich unschädlich gemacht werden müsse.

Bienenzucht.

Clover Bar. — Herr P. H. Orth hat eine ganze Waggonladung Bienen importiert, welche dieser Tage auf der C. P. R. aus Michigan ankamen. Herr Orth gedenkt die Bienenzucht in großem Maßstabe zu betreiben und sollte sich die Vegetation dieses Distrikts für diese Industrie sehr gut eignen.

Schafzucht in großem Maßstabe.

Edmonton.—James E. Buckley, ein reicher Viehzüchter aus New Zealand, gab bekannt, daß er einen großen Trakt Land 50 Meilen nord von hier gekauft habe, um darauf Schafzucht in großem Maßstabe zu betreiben. Diese Saison will er 10,000 Schafe auf diesem Lande halten.

Mehr Elevatoren.

Lethbridge. — Die Ogilvie Mühlen Co. hat in diesem Teile der Provinz sechs Elevatoren gekauft und zwar in Irvine, Bow Island, Warner, Stirling, Magrath und Monarch. Weitere vier Elevatoren werden an der Suffield Zweiglinie gebaut werden, sodaß die Gesellschaft dann 27 Elevatoren haben wird, welche die hiesige Mühle mit Getreide versorgen werden.

Oelfieber.

Carlstadt. — Auch diese Stadt ist von dem gegenwärtig grassierenden Oelfieber ergriffen worden. Die British Canadian Oil Co. wird auf der Knutson Farm, 7 Meilen nord von hier nach Oel bohren lassen, da man reiche Lager daselbst vermutet.

Farmhaus durch Feuer zerstört.

Carlstadt. — Das Haus und der Stall von Henry Flanders, 17 Meilen Nordost von hier, wurden durch Feuer gänzlich ezstört. Die Eltern waren nicht zuhause als die Kinder aus der Schule kamen und glaubt man, daß diese Streichhölzer angezündet haben und dadurch das Feuer veranlaßten. Die Gebäude welche ganz neu waren, waren nicht versichert und beträgt der Verlust etwa $1,500.

Ausstellungen.

Edmonton. — Ausstellungen finden in Alberta an den nachbenannten Plätzen und beigesetzten Daten statt:

Gruppe 1.
Crossfield, 24.—25. Juni.
Calgary, 29. Juli bis 4. Juli.
Lethbridge, 7.—10. Juli.
Pincher Creek, 14.—15. Juli.
Carbon, 16.—17. Juli.

Gruppe 2
Okotoks, 14.—15. Juli.
High River, 16.—17. Juli.
Nanton, 21.—22. Juli.
Claresholm, 23.—24. Juli.
Granum, 28.—29. Juli.
Gleichen, 30.—31. Juli.
Macleod, 4.—6. August.
Stavely, 7. August.
Carmangay, 11.—12. August.
Langdon, 13. August.

Gruppe 3.
Daysland, 4.—5. August.
Sedgewick, 6. August.
Chauvin, 7. August.
Edmonton, 10.—15. August.
Camrose, 18.—19. August.
Vegreville, 20.—21. August.
Lacombe, 25.—27. August.
Wetaskiwin, 28.—29. August.
Stony Plain, 1. September.
North Alberta, 2. Sept.
Hardisty, 3. Sept.
Strathmore, 4. Sept.
Cochrane, 8.—9. Sept.
Olds, 10.—11. Sept.
Leduc, 15. Sept.
St. Albert, 16. Sept.
Innisfail, 17.—18. Sept.
Three Hills, 22.—23. Sept.
Hays (Lousana), 24.—25. Sept.
Alix, 29. Sept.
Bowden, 30. Sept.
Irwine, 1. Okt.
Priddis und Millarvielle, 1. Okt.
Gadsby, 6. Okt.
Ponoka, 7.—8. Okt.
Provost, 8. Okt.

Gruppe 4.
Munson, 13. Aug.
Chinook, 14. Aug.
Red Deer, 18.—21. Aug.
Medicine Hat, 25.—27. Aug.
Didsbury, 27.—28. Aug.
Trochu, 1.—2. Sept.

Gruppe 5.
Raymond, 24.—26. Aug.
Deseret (Magrath), 28.—29. August.
Cardston, 1.—2. Sept.
Mid-Pembina, 4. Sept.
Fallis und Roxboro, 8. Sept.
Donoway, 9. Sept.
Nakamun, 11. Sept.
Edson, 15.—16. Sept.
Entwistle, 17. Sept.

Sie brauchen einen neuen
DE LAVAL
Abrahmer
Jetzt

1stens Wenn Sie immer noch ein altes unpraktisches Ablagerungs-System gebrauchen —

Weil Ihre Kühe jetzt frisch sind, und mehr Milch geben.
Weil Ihre Frühjahrs Arbeit jede Minute Ihrer Zeit in Anspruch nimmt, und ein guter Abrahmer an großer Zeit- und Arbeitsparer ist.
Weil Ihre jungen Kälber am besten wachsen werden, wenn Sie ihnen warme, frische, abgerahmte Milch geben.
Weil mit der größeren Quantität Milch, Sie ohne einen guten Abrahmer mehr Rahm und soviel mehr Geld verlieren werden, mehr als zu verlieren Sie bestehen können.

2tens Wenn Sie einen sehr alten De Laval oder einen minderwertigen Abrahmer haben, alt oder neu

Weil die Verluste von einem schlechten Abrahmer, durch schlechtes Abrahmen, und verdorbenem Produkt eines schwer zu reinigenden und nicht sanitären Abrahmers, am größten sind, wenn das Quantum Milch am größten sind.
Weil durch die genügend große und „mehr als annonsierte" Kapazität des De Laval, Sie schneller abrahmen können, und dadurch Zeit sparen können, wenn Ihnen die Zeit am kostbarsten ist.
Weil ein verbesserter De Laval Abrahmer soviel einfacher und soviel leichter zu reinigen und zu handhaben ist, als irgend ein anderer, und Sie können es sich nicht leisten, in diesen geschäftigen Tagen mit einer alten, bald verbrauchten Maschine Zeit zu verlieren.
Weil der De Laval Abrahmer heute anderen Abrahmern soviel überlegen ist, wie andere Abrahmer dem Ablagerungs System überlegen sind.

Dies sind alles Tatsachen, die jeder De Laval Lokal Agent Ihnen gerne beweisen wird.
Wenn Sie nicht wissen wo die nächste De Laval Agentur ist, schreiben Sie an die nächste der unten angegebenen Hauptbureaus.

DE LAVAL DAIRY SUPPLY CO., Limited
Montreal Peterboro Winnipeg Vancouver
50,000 Zweige und Lokal Agenturen in der ganzen Welt.

British Columbia

Einwanderung von Hindus.

Vancouver. — Hier ist die Nachricht eingelaufen, daß der Dampfer „Romagata Maru", der kürzlich mit 376 Hindus an Bord von Shanghai abgegangen ist, wahrscheinlich in Victoria ankommen wird. Der Dampfer wurde von einem reichen Hindu zu dem speziellen Zweck gechartert, die canadischen Gesetze gegen die Einwanderung von Hindus auf die Probe zu stellen. Es soll eine große Anstregung, die durch reichliche Geldfonds sekundiert wird, gemacht werden, die Dominion Canada zu zwingen, britische Untertanen aus Indien ohne Besteuerung nach Canada zuzulassen. Die Regierung in Ottawa, die sich in der Frage einigermaßen in Verlegenheit befindet, hat an die Einwanderungsbeamten zu Victoria die Ordre erlassen, die Hindus nicht landen zu lassen. Es existieren zwei Gesetze gegen die Einwanderung von Hindus, eins vom 1 April, worin die Einwanderung von Handwerkern oder Tagelöhnern, die Hindus sind, auf sechs Monate verboten wird, und ein zweites Gesetz, wonach Ostasiaten nur dann nach Canada zugelassen werden können, wenn sie direkte Passage aus dem Lande ihrer Geburt nach Canada genommen haben, also nicht auf Umwege kommen. Der Dampfer „Romagata Maru" ist nicht direkt von Indien, sondern von Shanghai abgegangen. Es soll sich nun zeigen, ob die canadischen Gesetze gegen Hindu-Einwanderung ausweichend sind.

Wär 9 Stunden im Wasser.

Vancouver. — Während der in den letzten Tagen wütenden Buschfeuer mußten zwei Japanesen im Flusse Zuflucht suchen und sich dort neun Stunden lang aufhalten. Sie mußten die exponierten Körperteile fortwährend mit Wasser bespritzen, um sich vor den ins Wasser fliegenden brennenden Holzstücken und anderen Sachen zu schützen. Zur selben Zeit litten sie wieder sehr durch die Kälte welcher die solange im Wasser befindlichen Teile ihrer Körper ausgesetzt waren. Sie konnten sich schließlich noch ins hiesige Hospital schleppen, wo ihre Wunden verbunden wurden.

Verdächtige verhaftet.

Cranbrook. — Hier wurden zwei Mann unter dem Verdacht verhaftet, den Dolmetscher Hannessen von einem G. N. Extra-Gang ermordet zu haben. Man vermutet, daß dieselben Leute auch den Mord an einem Farmer in Hillyard, Wash., begangen haben und mit einem Mord und Zugraub bei Moose Jaw in Verbindung stehen.

Mord.

Vancouver. — Dominik Gentili, der italienische Inhaber einer Wegeherberge etwa 40 Meilen Nord von hier, wurde mit Messerstichen über und über bedeckt tot aufgefunden. Sein Teilhaber F. Bebagua

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ausnahme-Offerte für neue Leser!

Um es einem jeden Deutschen des Westens möglich zu machen, mit dem „Saskatchewan Courier" bekannt zu werden, offerieren wir unsere Zeitung von jetzt bis zum

1. Januar 1915 für nur 50 Cts.

gegen Vorauszahlung

Wir ersuchen, von dieser Gelegenheit fleißig Gebrauch zu machen und auch den „Saskatchewan Courier" Freunden und Nachbarn angelegentlichst zu empfehlen. — Bei diesem Preise können wir für Einsendung neuer Leser keine Prämien bewilligen. In Regina ist der Preis nach wie vor $1.00 per Jahr.

Saskatchewan Courier
Box 505, Regina, Sask.
Werte Herren! Einliegend 50 Cents, wofür Sie mir den „Saskatchewan Courier" bis Neujahr 1915 zusenden wollen.
Name: .....
P. O. Adresse: .....

Für Einsendung der Namen von Nichtlesern sind wir stets dankbar.

Man benutze gefälligst die nebenstehenden Kupons.

Die Geschäftsleitung
Bringmann.

Name von Nichtlesern:
Name: .....
P. O. Adresse: .....
Name: .....
P. O. Adresse: .....
Name: .....
P. O. Adresse: .....